

# Wenn der erste Schuss voll ins Schwarze geht

**Am viertägigen Volksschiessen des Armbrustschützenvereins haben sich Profis mit Neulingen gemessen. Letztere profitierten von guten Schiessbedingungen – und von einer guten Portion Anfängerglück.**

STEPHAN MARK STIRNIMANN

**RÜMLANG.** Behutsam legt Stefan Bichsel den Bolzen in die Pfeilbahn der Armbrust. Er ist Aktivmitglied im Armbrustschützenverein Rümlang und seit seinem 14. Lebensjahr begeistert von dieser aus dem Mittelalter stammenden Schusswaffe. Gerne übernimmt er, neben 20 weiteren Aktivmitgliedern, die Rolle als Schiesslehrer. Heute coacht er die Neulinge am traditionellen viertägigen Volks-, Vereins- und Firmenschiessen des Armbrustschützenvereins.

**Anfängerglück oder geborene Schützin?**

Am Drücker ist Carin Halter, die zum ersten Mal in ihrem Leben mit einer Armbrust schießt. Bevor sie den Auslöser drücken darf, gibt Stefan Bichsel letzte Anweisungen. Mit einem kurzen «Klack» wird der Pfeil durch die Luft auf einer Distanz von 30 Meter geschleudert – und trifft voll ins Schwarze. Ganze 44 Punkte holt sich Carin Halter und verdient sich so ihr erstes Kranzabzeichen überhaupt. «Sie hat von Anfang an meine vorgeschlagene Schiess Technik 1:1 umgesetzt und ihre Konzentrationsbereitschaft half mit beim Zielen», meinte Stefan Bichsel. Für Carin Halter ein freudiges Erlebnis, auch wenn es «sehr anstrengend» gewesen sei.

**Showdown am Rümlanger Dorffest**

Der Vereinsschütze Renato Harlacher, zweifacher Schweizer Meister in der Kategorie «stehend», wird am kommenden Wochenende aus Anlass des Rümlanger Dorffestes gegen den Vize-Weltmeister Jürg Ebnöther antreten. Dieser am Freitagabend um 18 Uhr stattfindende «Kampf der Könige» und ein dem breiten Publikum zugänglicher 10-Meter-Armbruststand soll laut Sarah Steinemann, Vize-Präsidentin des Armbrust-

schützenvereins, Werbung für den dringend benötigten Nachwuchs sorgen. Geschossen werde mit gut gewarteten Vereinswaffen, meist der Marke Winzeler. Wer eine personalisierte Armbrust bauen lassen möchte, findet im Rümlanger «Armbruster» Roland Steinemann den passenden Mann. Seine Armbrüste der Marke Stonebow bringen den Schützen dank technischen Hilfen wie dem elektronischen Abzug und einer beleuchteten Wasserwaage in eine optimale Ausgangslage.

**Der grosse Tell**

Weiter hinten im Armbrustschützenhaus sticht Martin Hinnen hervor. Der vom Servicepersonal liebevoll genannte «grosse Tell» mit seinem Bart hilft jeweils am mehrtägigen Volksschiessen mit, den Neuschützen Erfolgserlebnisse zu ermöglichen. Vater Heini Hinnen lädt gerade bei einem weiteren Schützen die Feder und gibt je nach Einschlag des Armbrustbolzens weitere Tipps für den nächsten Schuss. Als «wandelndes Lexikon» gibt er Interessierten Auskünfte zur Geschichte dieser so typisch schweizerischen Schusswaffe.

Historisch gesehen waren Armbrüste bereits bei den alten Griechen in Gebrauch und fanden ihren Höhepunkt bei den Normannen, bevor sie durch Pulver und Gewehrpatronen ersetzt wurden.

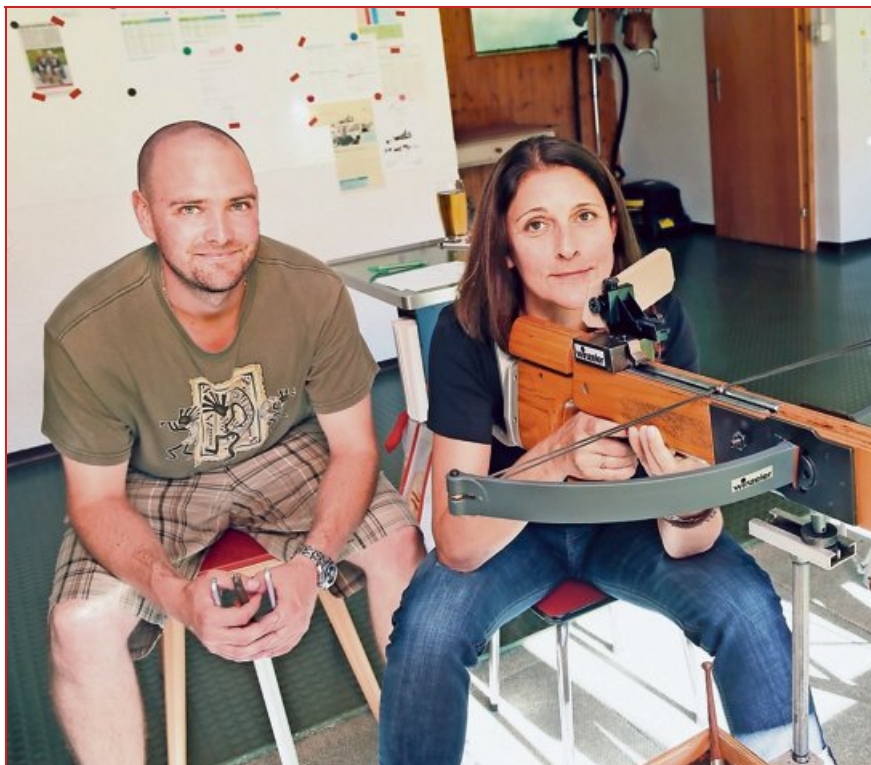
Max Bauer aus Rümlang sitzt neben Coach Martin Hinnen auf dem Schemel, während die Armbrust aufgelegt ist. In einer etwas gekrümmten Haltung zielt und schießt er auf die 50er Zielscheibe in 30 Meter Entfernung. «Ich spürte, wie sich die Spannung in meinem Körper mit jedem weiteren Schuss aufbaute», sagte Max Bauer, der in seiner Freizeit Bogenschütze ist. Pro Schussblatt sind fünf Schuss möglich. Schon Schiller machte in seiner Wilhelm Tell Sage den auch auch für diesen Verein gültigen Satz reif: «Früh übt sich, was ein Meister werden will».

**Infos:** Armbrustschiessen unter Aufsicht am Rümlanger Dorffest: heute Freitag von 18 bis 21 Uhr, sowie am Samstag und Sonntag, jeweils von 11 bis 21 Uhr. Heute Freitagabend um 18 Uhr findet zudem der Show-Wettkampf statt.

**Infos zum Rümlanger Armbrustbauer:** www.stone-bow.ch



Mit der Hilfe von Martin Hinnen übt sich Freizeit-Bogenschütze Max Bauer für einmal im Armbrustschiessen. Bilder: Francisco Carrascosa



Carin Halter folgt den Unterweisungen von Vereinsmitglied Stefan Bichsel genau – und verdient sich gleich ein Kranzabzeichen.

## Startschuss zum Dorffest

**RÜMLANG.** Heute Freitag, 25. August, ist es endlich soweit: um 18 Uhr beginnt das Rümlanger Dorffest. Bis Sonntag um 17 Uhr verwandelt sich das Dorfzentrum in einen grossen Festplatz. Neben der klassischen Chilbi mit Autoscooter, Karussell, Bahnen und Zuckerwatte gibt es für Gross und Klein zahlreiche Attraktionen. Man kann sich im Armbrustschiessen versuchen, sich im Baggern üben, auf dem Lama stündlich eine Tour ums Festgelände unternehmen, dem Zauberer zuschauen oder – nach vorgängig erfolgter – Anmeldung gleich selber auf der Bühne stehen beim Open Mic von Vögi's Chäller – um nur einiges zu nennen. Am Sonntag um 10 Uhr findet vor dem Haus am Dorfplatz zudem ein ökumenischer Gottesdienst statt. Das genaue Programm findet sich im Festführer, der auch im Internet unter [www.dorffest-ruemlang.ch](http://www.dorffest-ruemlang.ch) zu finden ist. (red)

## Segnungsfeier mit Velofahrenden

**RÜMLANG.** Die Pfarreien der Flughafenregion laden am 2. September zu einer Sternfahrt mit dem Velo oder E-Bike nach Embrach ein. In der Kapelle St. Petrus, an der Rheinstrasse, findet dann um 14.30 Uhr eine Segnungsfeier mit den Velofahrenden statt. Anschliessend besteht die Möglichkeit, Mitgebrachtes zu grillieren. Bei Regenwetter findet eine Indoor-Variante in der Pfarrkirche statt.

Die Hinfahrt mit dem Velo erfolgt individuell. Wer von Rümlang nicht alleine hinfahren möchte, kann sich bis Mittwoch, 30. August, beim Sekretariat des katholischen Pfarramtes Rümlang melden unter der Nummer 0448170630. (e)

## Mittagessen für Jung und Alt

**RÜMLANG.** Am Donnerstag, 31. August, um 12 Uhr, sind Jung und Alt zum gemeinsamen Mittagessen ins Pfarreizentrum St. Peter an der Rümelbachstrasse 40 eingeladen; Saal-Öffnung ist um 11.30 Uhr. Das Mittagessen mit Dessert und Kaffee kostet zehn Franken, für Kinder die Hälfte. Anmeldung beim Sekretariat des katholischen Pfarramtes bis Dienstag, 29. August, um 11.30 Uhr. (e)

# Neue Lehrkräfte an der Sek stellen sich vor

**Auf das neue Schuljahr treten die drei folgenden Lehrpersonen eine Stelle an der Sek Rümlang-Oberglatt an.**

AUS DER  
SEKUNDARSCHULE

**Robert Schatt, Klassenlehrperson Sek B**

«Mit grosser Freude übernehme ich die Klasse B1c und bin gespannt auf die Schülerinnen und Schüler.

Ich bin überzeugt, dass ich durch meine offene, ruhige und freundliche Art einen wertvollen Beitrag zum Gelingen des Schulalltages leisten kann; sowohl als Mitglied innerhalb des Lehrpersonenteams als auch als engagierter Lehrer, der es mit wohlwollender aber bestimmter Haltung versteht, die Jugendlichen durch die drei Jahre hindurch vielseitig und abwechslungsreich zu fördern, fordern und zu begleiten.

Dies setzt neben einem breit gefächerten Wissen auch ein umfangreiches methodisches Repertoire voraus, das ich sowohl als Klassenlehrer an Regelschulen als auch als Klassenlehrer an einer Son-

derschule für Schüler mit komplexen Verhaltensauffälligkeiten erweitern konnte.



Robert Schatt

Durch die Ausbildung zum Schulischen Heilpädagogen kann ich mein Hintergrundwissen fortlaufend ausbauen. Als Praxislehrer ist es mir stets ein zentrales Anliegen, zukünftigen Lehrpersonen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und sie im Rahmen ihrer berufspraktischen Ausbildung zu unterstützen.»

**Katja Binzegger, Fachlehrperson**

«Mein Name ist Katja Binzegger und ich freue mich sehr, auf Beginn des neuen Schuljahres das Fach Haushaltskunde im Sekundarschulhaus Worbiger zu unterrichten. Die Tätigkeit als Lehrerin empfinde ich als erfüllend und bereichernd. Seit 2002 unterrichtete ich in Zürich-Schwamendingen.

Vor ein paar Jahren hatten wir die Möglichkeit, in Dielsdorf ein Haus zu kaufen. Nun ist ab Sommer mein Arbeitsweg nur halb so weit. Auch bin ich Mutter von zwei fast erwachsenen Kindern. Im Sommer fahre ich gerne mit meinem Velo und bin sehr gerne im Garten. Ausserdem



Katja Binzegger

bin ich fasziniert von fremden Ländern und Kulturen. Der asiatische Raum gehört zu meinen liebsten Gegenden. Ich freue mich sehr auf meine neuen Schülerinnen und Schüler und auch darauf, mich in ein neues Team einbringen zu dürfen.»

**Gulfam Masih, Schulischer Heilpädagoge**

«Ich habe meine Ausbildung als Schulischer Heilpädagoge im Jahre 2000 am ISP Basel absolviert. Nach dem Studium habe ich einige Jahre als Klassenlehrer an der Unter- und Mittelstufe unterrichtet, danach über 10 Jahre an der Ober-

stufe. Weil mir die Nachwuchsförderung am Herzen liegt, begleite ich auch angehende Schulische Heilpädagogen.

Während dieser Zeit war meine Kernarbeit die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler gemäss ihrem Potenzial sowie Integrationsarbeit.

Es ist mir sehr wichtig, dass die Schüler ihr Schulleben positiv und unterstüt-



Gulfam Masih  
Bilder: zvg

zend erleben. Sie sollen nicht nur an den Schulfächern arbeiten, sondern sich auch auf der Persönlichkeitsebene entwickeln können. Es ist wichtig, dass sie ihre eigenen Begabungen und Ressourcen entdecken und entfalten können. Meine Vision von einer inklusiven Pädagogik ist: Jeder hilft jedem, damit wir gemeinsam vorwärts gehen können.

Meine Freizeit verbringe ich oft mit meiner Frau und meinen zwei Kindern. Meine Leidenschaft gilt der Musik und Büchern.»

## Schallplatten-Nachmittag im Alterszentrum

**RÜMLANG.** Am Mittwoch, 30. August, legt der bekannte Nostalgie-DJ Alexander Näpflin im Lindenhof aus seiner riesigen Schallplatten-Sammlung auf und verwöhnt sein Publikum nach Wunsch auch noch mit Geschichten dazu. Der Anlass findet ab 15 Uhr in der Cafeteria des Rümlanger Alterszentrums Lindenhof statt. (e)

## Antipasti-Abend in der Oase

**RÜMLANG.** In der Cafeteria der Oase Rümlang (Ifangstrasse 23) findet am Montag, 28. August, ab 18 Uhr ein Antipasti-Abend statt. Anmeldung ist erwünscht unter 0448184040. Die Kosten betragen 19 Franken pro Person, ohne Getränke. (e)

## Tessiner Woche im Lindenhof

**RÜMLANG.** In der Woche vom 4. bis 10. September wird man im Alterszentrum Lindenhof mit feinen Tessiner Spezialitäten verwöhnt. (e)